Analysiert wurden:

1. **Statistik / Altersstruktur**
2. **Ressourcen**
3. **Entwicklungsgeschichte**
4. **Hauptthemen / Hauptarbeitsfelder**
5. **Konfliktthemen**
6. **Angebote**
7. **Nachfrage**
8. **Außenwahrnehmung**
9. **Kooperationen**
10. **Zukunftstrends**

Mitarbeiter der Arbeitsgruppe:

Frau Ulbricht
Frau Pantke
Herr Pfr. Ramsch
Herr Kandler
Herr Rudolph

1. Statistik und Altersstruktur der Kirchgemeinde Wehrsdorf

Altersstatistik Kirchgemeinde Wehrsdorf

Altersgruppe	männlich	weiblich	Anzahl	
0-5 Jahre	10	5	15	} 39
6-10 Jahre	13	11	24	
11-15 Jahre	16	12	28	} 61
16-20 Jahre	14	19	33	
21-30 Jahre	35	40	75	
31-40 Jahre	33	34	67	
41-50 Jahre	46	47	93	
51-60 Jahre	60	62	122	
61-70 Jahre	32	43	75	
71-80 Jahre	51	69	120	
81-90 Jahre	16	40	56	
91-100 Jahre		3	3	

Durchschnittsalter: 49 Jahre

2. Ressourcen

Finanzen: nicht zweckgebundene Mittel: ca. 16000 €

Gebäude: Pfarrhaus - Büro/Amtszimmer
Gemeinderaum für ca. 25 Pers.
Miniküche
unausgebauter Dachboden

Kirche - Kirchenschiff für ca. 450 Pers.
Ehem. Junge-Gemeinde-Raum, beheizbar für ca. 20 Pers.
Raum über Altar, schlecht erreichbar für ca. 25 Pers.

Pfarrscheune: Garagenzustand
Lager Friedhof

Pfarrgarten
Streuobstwiese vor Kirche
Volleyballplatz
große Wiese oberhalb des Friedhofs

Mitarbeiter: Hauptamtliche: 24 % Küster
12,5 % Pfarramtsbüro
50 % Pfarrer
30 % Gemeindepädagoge

Honorarkräfte: Chorleiter
2 Kantoren
Kinderchorleiter

Ehrenamtliche: 3,5 x Kindergottesdienst
7 x Besuchsdienst
4 x Musik
13 x Austeiler für Kirchennachrichten
25 x für verschiedenes ansprechbare Mitarbeiter
1 x Haus und Hof- Helfer

30 (mit Mehrfachnennungen)

3. Entwicklungsgeschichte der geistlichen Prägung:

in zeitlicher Reihenfolge:

Pfr. Mihan: - liberal geprägt

Pfr. Adler: - pietistisch geprägt

- mitwirkende Pfarrfrau
- offenes Haus
- starke Kinder- und Jugendarbeit
- Evangelisationen

Pfr. Conzendorf:
- pietistisch geprägt

Pfr. Schuchard:
- liberal geprägt
- verstärkt Bautätigkeiten
- Konzerte
- Ausfahrten für Senioren – starker Zuspruch
- Kirchenaustritte infolge von Differenzen in Glaubensfragen → Haskard

Vakanz

Pfn. Lenz:
- aufgrund Kürze der Amtszeit/Krankheit relativ wenig prägend für die Gemeinde
- offen und warmherzig
- viele gute Bestrebungen
- Resignation an Teilen der Gemeinde
  die Pfrn.

Vakanz

4. Hauptthemen, Hauptarbeitsfelder:

wöchentlicher Gottesdienst

Gottesdienst für Ausgeschlafene: ca. 9 / Jahr

Kindergottesdienst

Festgottesdienste

Christenlehre: viele Kinder werden erreicht und geprägt , ca. 40 / Woche

Kindersing-, Tanzkreis: ca. 12 Kinder / Woche

Kirchenchor: 12 Sänger

Besuchsdienst

Beerdigungsfeiern

Instandhaltung / Werterhaltung

5. Konflikt-Themen

- Überlastung der Mitarbeiter
- Auslastung durch Beruf / Zeitmangel → Rückzug aus Gemeinde
- Austrittswelle (ca. 1995) → jetzt mehrere Gemeindeströmungen im Ort
- fehlender Seelsorger vor Ort

- Distanz zu Angeboten mit verstärktem Geistlichen Tiefgang (siehe Entwicklungsgeschichte der geistlichen Prägung)
- Veränderungen im Kirchengebäude
- fehlende Heizung oder Winterkirche im Kirchengebäude
- Gottesdienstformen
- Vielfalt der örtlichen Vereinsangebote
- Ganztagsangebote der Grundschule kollidieren mit kirchlichen Kinderangeboten

6. Angebote

- Sonntagsgottesdienste –
- Festgottesdienste
- Gottesdienst für Ausgeschlafene
- Familiengottesdienst –
- Kindergottesdienst
- Bibelwoche –
- Evangelisation
- Konzert
- Kindersing-, und Tanzkreis
- Hauskreise
- Christenlehre
- Bastelkreis –
- Kirchenchor –
- geführte Wanderangebote –
- Posaunenchor –
- Besuchsdienst
- Einzelveranstaltungen
- Schule f. Wehrsdorf (ök.)

7. Nachfrage

- Festgottesdienste
- Kindergottesdienst
- Gottesdienst für Ausgeschlafene (mod. Gottesdienstform)
- Gemeinschaft miteinander
- Kinderarbeit (aber mit Konflikten wegen Überschneidungen)
- Konzert
- Evangelisation (differenziert)
- Hauskreis
- Junge Gemeinde im Ort (bei Jugendlichen die auswärtige Angebote nutzen müssen) fehlt
- Besuchsdienst

8. Außenwahrnehmung

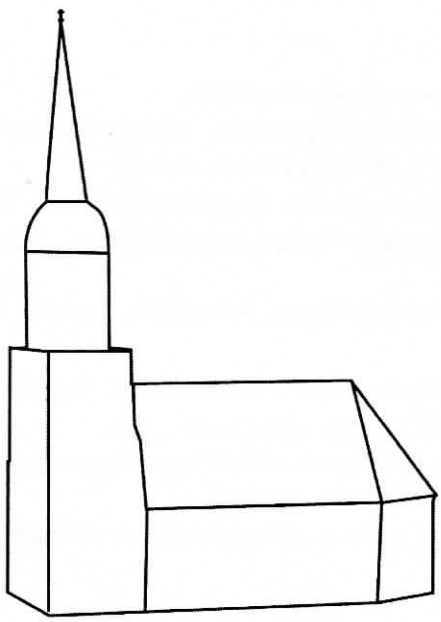
so werden wir eventuell gesehen:

Schule

guter Nachbar (stark geprägt durch derzeitigen Direktor)

Ausgetretene/ Hauskirche

verwässerter, toter Verein



Volk/Ort

Heimat, Identifizierung, Kirche im Dorf gehört dazu – aber bitte nicht zu fromm

Vereine

Kirche ist Kirche, Verein ist Verein

politische Gemeinde

unterstützenswert

9. Kooperationen:

- Posaunenchor mit Kirchgemeinde Sohland
- Junge Gemeinde mit Kirchgemeinde Steinigtwolmsdorf
- Kinderarbeit projektbezogen mit Schule
- Ernte-Dank–Fest in Verbindung mit Rasse- und Geflügelzüchterverein
- Zeltgottesdienst bei Frühlingsfest mit Obstbauverein

10. Zukunftstrends

- Gemeinde wird durchschnittlich älter
- Gemeinde wird, statistisch gesehen, kleiner (Wegzug, geringe Geburtenrate)
- Jugend zieht weg (Lehre, Studium, Arbeit)
- Anonymität nimmt zu, ebenso Unverbindlichkeit, Werteverfall
- Steigende Übersättigung → Menschen schwer ereichbar
- Zeitmangel
- Prioritäten setzen ist schwierig, Prioritäten werden zu Ungunsten der Kirchgemeinde gesetzt
- Sehnsucht nach Geborgenheit, Ruhe / Stille, Beständigkeit nimmt zu
- Mitarbeiter sind überlastet, „ brennen „ aus
- Zuwendungen aus Kirchensteueraufkommen nehmen ab
- äußere Gebäudesubstanz ist saniert
- vielen Menschen können mit Ideen erreicht werden

- Jesus ist mit uns

-